

Fukurou

Von Traumfressermon

Kapitel 2: Spell it out

„Eine Frage habe ich noch.“-„Okay Sakura. Was denn?“ ,fragte die Tsuchikage Karuka Li freundlich. „Was ist mit meinen Eltern? Sie werden sich Sorgen machen. Ausflippen.“-„Sie vergessen. 2 Shinobi von hier sind gegangen um sich um die Beiden zu kümmern.“ Ich schluckte. Meine Augen füllten sich mit Tränen. Unterm Tisch drückte Sasuke meine Hand. Dankbar lächelte ich ihn an.

Mir fiel auf, dass neben den Begleitern der Kage auch dieser Kakashi Hakate sehr ruhig war. Er passte allgemein nicht ins Bild. Er trug einfach Shinobi- Kleidung, sein Stirnband hing ihm locker im Gesicht. Außerdem trug er einen Mundschutz, sodass fast nur sein rechtes Auge zu sehen war. „Was starrst du so?“, fuhr er mich an. Geschockt wand ich meinen Kopf weg. Sah auf meine Hände im Schoß. Hörte, wie er angezischt wurde. „Bitte entschuldige Sensei Kakashi. Narutos Zustand macht ihm sehr schwer zu schaffen.“-„Halt den Mund Sasuke! Rede nicht so einen Schwachsinn!“ Kakashi sprang wütend auf und rannte aus dem Raum. „Warte Kakashi!“, rief Sasuke und rannte hinterher.

„Temari. Schwesterherz.“ Der Kazekage sah zuerst seine Begleiterin an und dann auf die Tür. „Jawohl mein Bruder.“ Auch sie verließ den Raum.

Bedrückt sahen sich die am Tisch verbliebenen an. Das Essen kam. „Yay!“, quietschte Mizukage Maī Terumi und klatschte in die Hände. „Dann lasst uns essen!“ Alle Blicke auf ihr.

Abend.

Ich saß in meinem Zimmer, ein Buch lesend. Etwas zaghaft klopfte es an meiner Tür. „Ja bitte?“ Die Tür öffnete sich und ein betrübt aussehender Kakashi trat ein. „Ähm Hallo Sakura.“-„Hey Kakashi.“-„Ich wollte mit dir sprechen.“-„Klar. Worüber?“, ich lächelte ihn an. „Ich wollte mich entschuldigen.“-„Ach, das ist doch nicht so schlimm. Jeder hat mal nen schlechten Tag.“-„Das darf aber nicht sein. Das wirst du verstehen. Du darfst keinerlei Schwäche zeigen. Denn als Hokage musst du gut sein. Du musst Jutsu beherrschen. 1000. Ich werde dein Lehrmeister sein. Das war Narutos Wunsch. Du musst wissen, ich war früher sein Sensei.“

„Ich weiß.“-„Achso? Hat Sasuke dir das schon erzählt?“-„Nein. Du musst wissen, da wo ich herkomme, gab es einen Manga namens Naruto. Er handelte von euch allen. Hier in dieser Welt. Meine Freundin hatte alle Bände. Sie war ein großer Fan“ Langsam nickte er. „Es ist verwirrend. Ich würde es einfach dabei belassen und... ja.“ Ich grinste ihn an. „Morgen früh nach dem Frühstück fangen wir an, zu trainieren.“ Ich nickte. „Wenn du magst, habe ich dir ein paar Bücher und Schriftrollen mitgebracht, die du bei Zeiten lesen kannst. Theoretisches Wissen und Geschichte.“-„Dankeschön Kakashi. Ich sehe

es gleich durch.“-„Lass dir Zeit. Du solltest jetzt eh lieber schlafen. Es geht früh raus. 7 Uhr ist Frühstück. Zieh die Trainingskleidung an. Sasuke bringt dich zum Trainingsfeld.“-„Okay. Merk ich mir.“-„Gute Nacht, Sakura.“- „Nacht Kakashi.“

Er verließ mich und schloss die Tür. Ich nahm unterdessen eines der Bücher in die Hand. Schlug es auf und gähnte. Ich begann zwar noch, zu lesen, jedoch verschwamm die Schrift recht schnell und ich schlief ein.

Es klopfte an der Tür. Schnell stand ich auf und öffnete sie. „Guten Morgen Miss Sakura. Ich bin gekommen, um Sie zu wecken.“-„Danke. Aber ich war schon wach.“-„Ist was ganz Neues hier, oder? Ich glaube, ich könnte da auch nicht so recht schlafen.“ Die kleine Frau kicherte, „Finden Sie das Esszimmer allein?“-„Ja, ich habe mir den Weg gemerkt.“-„Okay.“ Sie verbeugte sich und war verschwunden.

Ich begab mich ins anliegende Badezimmer, duschte, machte mich fertig und zog die Shinobikleidung an. Dann verließ ich mein Zimmer und lief zum Esszimmer. Ein Blick auf meine Armbanduhr verrät mir, dass es erst zehn vor sieben war. Die schwere Tür ging auf. „Guten Morgen, Sakura.“ Ein Junge stand vor mir. Mit seiner cremefarbenen Kleidung, der dunklen Hose und seinen langen braunen Haaren wirkte er unscheinbar. Auffällig allein waren seine hellgrauen Augen. Ein Byakugan, schoss es mir durch den Kopf.

„Morgen.“, ich lächelte ihn an. „Ich bin Neji Hyuga. Kakashi und ich trainieren dich heute.“-„Oh Okay.“ Wir gingen zum Tisch. Ich nahm wieder neben Sasuke Platz. „Morgen!“, sagte ich in die Runde, die aus Neji, Kakashi, Sasuke, Gaara, Temari, Karuka und Zukame bestand. „Morgen“, bekam ich als Antwort.

Das Essen verlief schnell und ruhig. Ein paar Mal versuchte ich, Sasuke anzusprechen, doch er ignorierte mich. Komischer Typ. Gestern war er so nett gewesen und heute?

„Wollen wir, Sakura?“, fragte Kakashi. Ich nickte, wischte mir noch einmal mit einer Serviette über den Mund und erhob mich, um dann, zusammen mit Neji und Kakashi den Raum zu verlassen und zum Trainingsplatz zu gehen. Auf dem Weg meinte Kakashi, er müsse noch etwas erledigen und meinte, dass er nachkommen würde. Deshalb ging ich neben dem ruhigen Neji.

„So. Da sind wir.“, teilte er mir mit, als wir auf einem Platz mit Wald und Wiese ankamen.